

Medienmitteilung

Wabern, 16. März 2010

Senevita und SPITEX-BERN: Einzigartige und erfolgreiche Zusammenarbeit in der Schweiz

Seit rund einem Jahr ist die SeneCasita Westside in Bern-Brünnen eröffnet. Die von der Senevita-Gruppe geführte Alterswohneinrichtung, die Betreutes Wohnen mit 95 Wohnungen und eine Pflegeabteilung mit 20 Einzelzimmern unter einem Dach vereint, weist eine Besonderheit auf: Senevita betreibt die Pflegeabteilung nicht wie anderswo selbst, sondern kooperiert mit der Spitex Bern. In einer ausgefeilten Leistungsvereinbarung hat Senevita sämtliche pflegerischen Belange der Spitex Bern übertragen. Das gilt damit nicht nur für den Betrieb der stationären Pflegeabteilung, sondern auch für die ambulanten Spitex-Dienste in den Wohnungen.

Bei dieser Kooperation handelt es sich um eine bisher einzigartige Zusammenarbeit in der Schweiz. Heute, elf Monate später, haben die beiden Partner Fazit gezogen, und dieses fällt durchwegs positiv aus. Die Zusammenarbeit funktioniert einwandfrei, die Prozesse mit all ihren Nahtstellen haben sich eingespielt.

Vor allem aber kommt der erwünschte Effekt für die zu Pflegenden bereits voll zum Tragen: Die Behandlungskette von der einfachen Spitex-Pflege zu Hause bis zum stationären Aufenthalt auf der Pflegeabteilung der SeneCasita Westside ist durchlässig geworden. Beat Fellmann, CEO Senevita: «Die Behandlungsabläufe werden optimiert, und es entsteht ein hohes Mass an Vertrauen zwischen Pflegebedürftigen und Pflegenden.»

Das Hauptziel war von Anfang an, dass unterstützungsbedürftige Menschen besonders nahe und möglichst lückenlos begleitet werden können. Da sehr viele ältere Menschen im eigenen Zuhause zuerst Spitex-Dienste beanspruchen, bevor sie sich für das Betreute Wohnen entscheiden, ist dies nun gewährleistet. Durch die enge Zusammenarbeit mit Senevita hat die Spitex Bern deutlich verbesserte Möglichkeiten, bei steigender Pflegebedürftigkeit adäquat zu reagieren. Marcel Rüfenacht, Direktor Spitex Bern: «So können wir bei Bedarf – und erst dann – den Umzug ins Betreute Wohnen begleiten und den Klienten in seinem neuen Zuhause weiterpflegen.»

Der Kunde kennt die Pflegenden bereits, und sie kennen ihre Patienten mitsamt der Pflegedokumentation sowie den behandelnden Arzt. Im Betreuten Wohnen profitieren die Bewohnerinnen und Bewohner von der sicheren Infrastruktur und dem grossen Dienstleistungsangebot, wie Senevita es anbietet. Dazu zählen die Notrufdienstbereitschaft rund um die Uhr durch hausinternes Pflegepersonal und die Vollschutz-Brandalarmanlage, die auch bei einer in Vergessenheit geratenen Herdplatte reagiert.

Die Zusammenarbeit zwischen Senevita und Spitex Bern eröffnet noch weitere Möglichkeiten. So kann die Spitex ihren Klienten beispielsweise temporär eine Entlastungsmöglichkeit für einen pflegenden Angehörigen schaffen, indem sie eine Ferienwohnung in der SeneCasita Westside vermittelt.

Politische Unterstützung

Das Pilotprojekt geniesst nicht nur in der Branche Beachtung, sondern erhält auch bedeutende Unterstützung von politischer Seite. Politik und die zuständige Behörde (Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern, GEF) zeigen grosses Interesse an innovativen Ideen in der Altersbetreuung, die einerseits einen Nutzen für die älteren Menschen bedeuten und andererseits dem politischen Ziel der Kosteneindämmung dienen. Denn die Kooperation der verschiedenen Akteure der Altersbetreuung entspricht dem Grundsatz «ambulant vor stationär». Die optimierte Behandlungskette bringt adäquatere, auf den Einzelfall zugeschnittene Lösungen mit sich, was sich auch auf der Kostenseite positiv auswirkt.

Pflege und Entlastung in der SeneCasita Westside gefunden

Ein Beispiel für die Effizienz der Kooperation: Ein Ehepaar lässt sich zu Hause von der Spitex Bern betreuen. Während der Mann noch recht rüstig ist, leidet die Frau seit längerer Zeit unter gesundheitlichem Abbau. Als sie im Sterben liegt, wird die Betreuung zu Hause unmöglich und eine Spitaleinweisung drängt sich auf. Die Spitex Bern zeigt dem Ehepaar und den Angehörigen die Alternative auf: Die Frau kann mit dem Ehemann in der Pflegeabteilung der SeneCasita Westside ein wohnliches Pflegezimmer beziehen, wo der Ehemann sie in ruhigem, ungestörten Umfeld in den Tod begleiten kann. Mit Unterstützung der Pflegenden erfährt er auch Hilfe in der Abwicklung von Formalitäten. Zwei Tage später kehrt er in seine Wohnung zurück, wo er von der Spitex Bern weiterbetreut wird. Dort lebt er nun alleine, aber im Wissen, dass er in die SeneCasita Westside einziehen kann, wenn er auf Pflege und Entlastung im Haushalt angewiesen ist, die Sicherheit des 24-Stunden-Notrufs beanspruchen will oder mehr Gesellschaft sucht.

Der geschilderte Fall zeigt auf: Die Alternative zum Wechsel der Patientin von der Spitex-Betreuung zu Hause in die Pflegeabteilung der SeneCasita Westside wäre der klassische Spitalaufenthalt gewesen. Bekanntlich die teuerste Betreuungsvariante, umso mehr, als es in diesem Fall gar keiner Akutpflege bedurfte. Im Gegenteil: Der Ehemann der Patientin war dankbar darüber, dass er im Moment des Abschiednehmens nicht dem hektischen Alltag und der technischen Umgebung eines Spitals unterworfen war.

Mit Auslastung sehr zufrieden

Die SeneCasita Westside wurde vor rund einem Jahr eröffnet. Bereits in den ersten Wochen waren die Zimmer in der Pflegeabteilung voll ausgelastet. Im Bereich Betreutes Wohnen im Alter sind heute 90 Prozent der Wohnungen (Ein-, Zwei- und Drei-Zimmerwohnungen) belegt. Eduard Haeni, Leiter Betriebe von Senevita: «Wir sind sehr zufrieden, in so kurzer Zeit eine so gute Auslastung zu verzeichnen. Diese Tatsache zeigt, dass wir mit unserem Angebot richtig liegen.»

Senevita AG, Franzisca Ellenberger, Marketing/PR, Seftigenstrasse 362–364,
3084 Wabern, Telefon +41 (0)31 960 99 99, franzisca.ellenberger@senevita.ch

SPITEX-BERN, Katharina Bieri, Marketing, Könizstrasse 60, 3000 Bern 5
Telefon 031 388 50 50, katharina.bieri@spitex-bern.ch

Senevita – Betreutes Wohnen im Alter

Senevita entwickelt und führt Wohn- und Betreuungseinrichtungen, die es älteren Menschen ermöglichen, ein selbstbestimmtes, attraktives und finanzierbares Leben zu führen. Dazu gehören Seniorenresidenzen, SeneCasitas sowie Alters- und Pflegezentren in der ganzen Schweiz. Die Betriebsführung erfolgt im Management, in Miete oder im Rahmen von Public Private Partnerships (PPP) mit öffentlichem Leistungsauftrag.

Das Unternehmen beschäftigt mittlerweile über 600 fachkompetente Mitarbeitende.

www.senevita.ch

SPITEX-BERN - Verein für ambulante Dienste der Stadt Bern

Organisationsform

Die Nonprofit-Organisation Spitex Bern ist ein privatrechtlicher Verein mit einer Trägerschaft von 3700 Mitgliedern

Betriebsorganisation

Direktion und Verwaltung mit zwei Betriebs-Managements aufgeteilt in vierzehn Betriebe an sieben Adressen in den Quartieren der Stadt Bern. Dazu kommt ein Spezialbetriebs-Management. Pro Betrieb arbeiten eine Betriebsleiterin und 20 bis 30 dipl. Pflegefachpersonen, HauspflegerInnen, Fachangestellte Gesundheit (FaGe) und Haushilfen.

Dienstleistungsangebot

Nebst Behandlungs- und Grundpflege sowie Hauswirtschaft bietet Spitex Bern einen Express- und Nachtdienst, Sitznachtwache, SEOP (Spitalexterne Onkologie- und Palliativpflege) und Kinderspitex sowie Mind Care und die Gesundheitsberatung an.

Die Zahlen per Ende 2009

- 419 Mitarbeitende, 272 Vollzeitstellen
- 296'828 verrechnete Stunden
- Anteil Pflege 64.8%, 35.2% Anteil Hauswirtschaft
- 4'618 betreute Kundinnen und Kunden im Zeitraum vom 1.1. bis 31.12.2009
- 390'096 Einsätze, d.h. alle 1,3 Minuten ein Einsatz
- Durchschnittliche Einsatzdauer: 46 Minuten